Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz

Ihr Ansprechpartner
Jens Jungmann

Durchwahl
Telefon +49 351 564 80600
Telefax +49 351 564 80680

presse@smwa.sachsen.de*

26.03.2019

Staatsregierung beschließt finanzielle Unterstützung innovativer Projekte im Freistaat

Fortentwicklung des EcoTrain und Kofinanzierung des DLR-Instituts für CO2-arme Industrieprozesse

- Fortentwicklung EcoTrain

Der Freistaat Sachsen stellt für die Umsetzung des Modellprojektes EcoTrain im Erzgebirgsnetz zusätzliche Mittel in Höhe von 60 Millionen Euro verteilt über zehn Jahre zur Verfügung. Das hat die sächsische Staatsregierung in ihrer heutigen Kabinettssitzung beschlossen. Das Projekt EcoTrain ist Teil des geplanten Forschungscampus für automatisiertes Zugfahren – dem Smart Rail Connectivity Campus in Annaberg-Buchholz. Ziel ist es, die Zulassung durch das EBA (Eisenbahn-Bundesamt) in 2019 zu erhalten und eine Kleinserie von zwölf Fahrzeugen in Chemnitz bis 2021 umzurüsten. Das Bahnausbesserungswerk in Chemnitz soll dabei zum Innovationsstandort weiterentwickelt werden.

Staatssekretär Hartmut Mangold: „Alternative Antriebe sind auch im Bahnverkehr nicht mehr aufzuhalten. Mit dem Innovationsprojekt EcoTrain hat der Bahnstandort Sachsen bereits im Jahr 2016 die Signale auf Zukunft gestellt. Mit einem Hybridfahrzeug elektrisch fahren ohne Oberleitung – das ist umweltfreundlich und energieeffizient."

Basis des EcoTrain ist ein herkömmlicher Dieseltriebwagen ausgestattet mit neuen Funktionen: Die Bestandsmotoren wurden durch einen dieselelektrischen Hybridantrieb ersetzt; einem elektrischen Antrieb aus einer Dieselmotor-Generator-Einheit und aus einer Lithium-Ionen-Batterie. Da, wo Oberleitungen sind, erfolgt die Nachladung über Stromabnehmer während des Betriebs, während der nächtlichen Betriebspause über Kabeleinspeisung. Zum anderen wird die beim Bremsen freiwerdende Energie in Lithium-Ionen-Batterien gespeichert und später für den Antrieb wieder genutzt.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Klimaschutz
Wilhelm-Buck-Straße 2
01097 Dresden

www.smwa.sachsen.de

Zu erreichen ab Bahnhof Dresden-Neustadt mit den Straßenbahnlinien 3 und 9, ab Dresden-Hauptbahnhof mit den Linien 3, 7 und 8. Haltestelle Carolaplatz.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Für die zusätzlichen Mittelzuweisungen ist eine Änderung der ÖPNV Finanzierungsverordnung erforderlich, da die bisherigen Regelungen die Mehrkosten für „innovative Antriebe“ nicht abdecken und es bisher keinerlei Anreize für den Einsatz umweltfreundlicher Fahrzeuge gab. Diese zusätzlichen Mittel soll der Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen zur Umsetzung des Projektes erhalten. Die angepasste Verordnung geht jetzt in die Anhörung im Sächsischen Landtag.

- Aufbau eines DLR-Instituts für CO2-arme Industrieprozesse am

Standort Zittau/Görlitz

Auch für das geplante DLR-Institut für CO2-arme Industrieprozesse ist die Finanzierung durch den Freistaat gesichert. Die Staatsregierung hat sich in ihrer heutigen Sitzung dazu bereit erklärt, den sächsischen Anteil an der institutionellen Förderung zu tragen und die Kosten für die Erstausstattung in der Aufbauphase sowie die Kosten für die Unterbringung des sächsischen Teils des Institutes zu übernehmen.

Dabei geht es um eine Gesamtsumme von rund 13,1 Millionen Euro im Zeitraum 2019-2022. Davon entfallen 10 Millionen Euro auf den Aufbau des Institutes (Investition 100 Prozent Sachsen) und 3,1 Millionen Euro auf die laufenden Kosten (u.a. Personal). Der Haushaltsausschuss des Bundestages hatte bereits im November 2018 Mittel für neue DLR-Institute bereitgestellt. Voraussetzung ist, dass Sachsen einen Kofinanzierungsanteil erbringt. Das Institut ist länderübergreifend in der Lausitz. Institutssitz ist in Cottbus. Ob der sächsische Standort in Zittau oder Görlitz oder gar in beiden Orten sein wird, ist noch offen.

„Damit erhält Sachsen sein zweites DLR-Institut, das unsere Forschungs- und Entwicklungskompetenzen in hoch interessanten Themenfeldern erweitert“, so Staatssekretär Hartmut Mangold.

Am neuen DLR-Institut soll die anwendungsorientierte Entwicklung von Hochtemperaturwärmepumpen und -verdichtern intensiviert sowie die Möglichkeiten einer CO2-Reduktion in der Grundstoffindustrie mit chemischen Verfahren und alternativen Reduktionsmitteln erforscht werden.

Links:

Sächsische Initiativen beeindrucken im Wettbewerb zum Bundesprogramm „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“